

# Mein Freiwilligendienst in Uganda



**Viele kleine  
Leute, an vielen  
kleinen Orten,  
die viele kleine  
Dinge tun,  
werden das  
Antlitz der Welt  
verändern.**

*(Afrikanisches Sprichwort))*

## Das bin ich:

Ich heiße Luisa Klosterhoff und bin 19 Jahre alt. 2014 habe ich mein Abitur am St. Ursula-Gymnasium in Neheim gemacht. Schon in der Schule hatte ich Interesse an kulturellem Austausch und reiste 2010 im Rahmen eines Schüleraustausches nach Peru. Diese Wochen steckten voller neuer Eindrücke und Erfahrungen.

Direkt nach dem Austausch fing ich an, mich im Arbeitskreis „Unsere Welt“ zu engagieren.

Ich habe sehr viel Spaß daran, mich sozial zu engagieren und durch meine Stärken und Fähigkeiten auch andere Menschen zu erreichen und ihnen zu helfen.

Zurzeit absolviere ich ein freiwilliges soziales Jahr an der Hedwig-Dransfeld-Schule, LWL Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung, in Werl.

Dort betreue ich die Schülerinnen und Schüler sowohl im pflegerischen als auch im pädagogischen Bereich. Das Anreichen von Mahlzeiten, das Toilettentraining, die Inkontinenzversorgung und die Lagerung von schwerstmehrfachbehinderten Schülern gehören ebenso zu meinen täglichen Aufgaben wie die Unterstützung beim sonderpädagogischen Unterricht.

## Meine Motivation und meine Aufgaben:

Im September 2015 werde ich für ein Jahr als Freiwillige nach Uganda gehen, um dort in dem Projekt „Mukisa Foundation“ zu arbeiten.

Die „Mukisa Foundation“ ist ein ganzheitliches Förderzentrum für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und speziellen Bedürfnissen. Das Projekt wurde 2006 in Kampala gegründet und betreut mittlerweile schon über 120 Familien. Es gibt auch eine Förderschule für 10 Kinder. Die Familien werden ganzheitlich betreut und unterstützt. Ziel ist es, die Familien zu stärken.

Meine Aufgabe wird es sein, das Team aus Physio- und Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Sonderschullehrern zu unterstützen. Außerdem werde ich für die Spiel- und Freizeitangebote der Kinder zuständig sein. Die Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren für die Eltern zu diversen Themenbereichen, u.a. Aufklärung, Kommunikation, Pflege, Ernährung etc. sowie Hausbesuche werden ebenfalls zu meinen Aufgaben gehören.



Da ich nach dem Jahr in Uganda Sonderpädagogik studieren möchte, wird dieses Jahr eine gute Möglichkeit sein, noch mehr Erfahrungen zu sammeln.



### Meine Unterkunft

Während meines Freiwilligendienstes wohne ich zusammen mit einer anderen Freiwilligen in der Nähe meiner Dienststelle in einer kleinen ortsüblichen Unterkunft. Letztere wird von dem DRK über die URCS angemietet.

### Die Finanzierung meines Freiwilligendienstes

Finanziert wird mein Aufenthalt in Uganda zu 75% von dem Programm „weltwärts“ des BMZ, das jungen Menschen einen Aufenthalt in einem Entwicklungsland ermöglichen will.



Eine sogenannte Solidargemeinschaft ermöglicht die Finanzierung eines solchen staatlich anerkannten Freiwilligendienstes, welcher sich aus den Dienststellen im Ausland, dem Jugendrotkreuz des Deutschen Roten Kreuzes und der Initiative der Freiwilligen zusammensetzt. Meine freiwillige Initiative soll sich in einem Förderkreiskonzept, in einem Kreis von Spendern ausdrücken, der zu einem geringen Teil zur Finanzierung des Freiwilligendienstes beiträgt. Die Grundidee dieses Förderkreises ist die Förderung des Gleichheitsgedankens, das heißt für alle Freiwilligen sollen, unabhängig von der finanziellen Lage der Eltern und von den entstehenden Kosten und Zuschüssen für

einzelne Projekte, die gleichen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Spenden der Förderer werden in einem großen Topf gesammelt, dem Solidaritätsfond für Sozialdienste, und unterstützen damit das Jugendrotkreuz, um das Programm „weltwärts“ auch weiterhin jungen Menschen anbieten zu können.

Ziel ist es, einen Förderkreis gemäß des „Weltwärtsprogrammes“ im Wert von 200 € pro Monat aufzubauen (12 Monate = 2.400 €).

Die Spendenbeiträge decken ein Viertel aller für meinen Freiwilligendienst anfallenden Kosten. Der Rest wird aus den Eigenmitteln des DRK und den Bundesmitteln für das Freiwilligenprogramm „weltwärts“ des BMZ finanziert.

### Was hätten Sie selbst als Förderer davon?

Im Gegenzug, als aufrichtigen Dank für Ihre Spende, erhalten Sie regelmäßige Berichte, in denen ich Ihnen über meine Dienststelle, meine Aufgabenbereiche, meine bereits erworbenen Erfahrungen und Eindrücke in Afrika ausführlich berichten werde. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung, die vom DRK Westfalen-Lippe automatisch ausgestellt wird, sobald eine Unterstützenerklärung ausgefüllt wurde und die Spendengelder auch tatsächlich eingegangen sind. Auf Wunsch wird der Name des Spenders auf meiner Internetseite veröffentlicht. Nach Beendigung meines Freiwilligenjahres bin ich gerne dazu bereit, in Form eines Vortrages, untermalt mit Bildern, sowohl über die Kultur und Sitten Ugandas, als auch über meine

Dienststelle, die praktizierte Tätigkeit und über meine erworbenen Erfahrungen zu berichten.

### Wie Sie spenden können

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die Arbeit von URCS und mein Freiwilligenjahr mit Ihrem finanziellen Beitrag unterstützen würden. Dieser kann monatlich, quartalsweise oder einmalig direkt auf das DRK-Konto überwiesen werden. Wenn Sie mich in meinem Engagement finanziell unterstützen möchten, bitte ich um persönliche Benachrichtigung per E-Mail.

Ich informiere Sie über Projekte und deren Fortschritte durch Beiträge auf meinem Blog oder gerne auch persönlich per E – Mail:

- Internet: [www.luluganda.de](http://www.luluganda.de)
- E-Mail: [luisa.kl@gmx.de](mailto:luisa.kl@gmx.de)



Dieser Flyer wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

|                                        |                                                                |
|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. |                                                                |
| -Jugendrotkreuz -                      |                                                                |
| Sperlichstraße 25                      | Tel.: 0251/9739-225                                            |
| 48151 Münster                          | <a href="http://www.jrk-westfalen.de">www.jrk-westfalen.de</a> |